Preise-Vertheilung

an

würdige Schüler

der

Sonn- und Feiertags-Handwerks-Schulen.

Gefeiert den 31. August 1851

von dem

polytechnischen Vereine

in

Würzburg.

Würzburg.

Druck von Friedrich Ernst Thein.

Hiemit legen wir den ersten Jahresbericht der Abtheilung des polytechnischen Vereines für Schule, wissenschaftliche Technik und Handel, seit ihrem durch die Verschmelzung des Gewerbe-Vereins mit dem polytechnischen Vereine hervorgerufeneu Bestehen als Abtheilung des Gesammt-Vereins, der Oeffentlichkeit vor.

Die Aufgabe dieser Vereins-Abtheilung war zunächst, die dem potytechnischen Vereine unterstellten Sonn- und Feiertags-Schulen so zu überwachen, daß die in denselben heranzubildende Jugend in Allem dem unterrichtet werden konnte, was ihrem Berufe nothwendig und nützlich erschien. Es erstreckte sich aber ein solcher Unterricht nicht nur auf die Lehrlinge der verschiedenen Künste und Gewerbe sowie des Handels, auch auf die schon reifere Jugend, wie Gewerbsgehülfen u. s. f., dehnte sich derselbe aus. Die aus den Elementarschulen ausgetretenen, irgend einer Kunst, dem Handel oder einem Gewerbe sich widmenden Jünglinge müssen vorschriftsmäßig die Sonn- und Feiertagsschulen bis zum vollendeten 18. Lebensjahre besuchen, zu welchem Zwecke sie nach ihrer Qualifikation in die verschiedenen Klassen eingetheilt werden. Nachdem solche sich mehr und mehr in den Elementargegenständen vervollkommnet, werden dieselben in die ihrem Berufe anpassenden technischen Schulen übergeführt. Von Seite des polytechnischen Vereins wurden hier keine Kosten gescheut, diese Schulen mit dem auszustatten, was zu einem fruchtbringenden Unterrichte als nothwendig erachtet wurde. So wurden nicht nur die verschiedenartigsten Modelle, Instrumente, Zeichnungsvorlagen u. s. f. hiezu angeschafft, sondern auch den armen Schülern, denen die Anschaffung der nöthigsten Requisiten oft sehr schwer fiel, solche zu ihrer Ausbildung vom Vereine gestellt.

Bedenkt man, wie viele Jünglinge hier jährlich unterrichtet werden, wie viele fleißige Gewerbsgehülfen nach bereits zurückgelegter Schulpflicht noch fortwährend sich heranbilden und wie viele wackere Männer diesen polytechnischen Schulen sehr viele und schöne Kenntnisse zu verdanken haben, so ist es wohl stets einer der schönsten Zwecke des polytechnischen Vereins gewesen, gerade dem Unterrichtswesen ein Hauptaugenmerk zuzuwenden.

Fünf und vierzig Jahren hat er nun auch schon in diesem Sinne gewirkt, und von Jahr zu Jahr erfüllt er dieses Streben mehr und mehr, von Jahr zu Jahr prangen aber auch die Früchte dieses segensreichen Wirkens schöner. Von

der größten Wichtigkeit aber war es, daß in dem vorigen Jahre die Vereinigung des polytechnischen Vereins mit dem Gewerbs-Vereine stattfand. Hiedurch wurde das Mittel gewonnen, auf Väter und Meister zum Wohle der dem Vereine unterstellten Schulen gleich vielseitig als nachhaltig einzuwirken, und dieses Institut immer mehr zu der Höhe auszubilden, deren es fähig, deren es würdig ist.

Wenn nun auf diese Weise es die Obsorge genannter Abtheilung war, hauptsächlich der Jugendbildung ihre Thätigkeit zuzuwenden, so erschien es derselben aber auch zweckmäßig, den früheren Lehrplan sowohl, wie auch die Disziplinar-Vorschriften einer Revision zu unterstellen, bei welcher mit dem Verwaltungsausschusse der Abtheilung auch die verschiedenen Lehrkräfte thatkräftigst mitwirkten.

Wenn in den Vorjahren eine ganz geregelte organische Stufenfolge des Unterrichts noch mangelte, so wurde besonders im abgewichen Schuljahre darauf hingewirkt, eine solche, wo es nur irgend möglich erschien, festzustellen.

Die unter der Leitung des polytechnischen Vereins stehenden Sonn- und Feiertags-Schulen zählen zur Zeit

5 Elementar-,
8 technische und
2 Handels-Schulen.

In diesen Schulen erhielten 668 Schüler im verflossenen Schuljahre ihren Unterricht, und wurden die Schlußprüfungen der Art abgehalten, daß am Freitag den 15. die 5 Sonntagsschulen und am Sonntage den 17. August die Chemie-Geometrie- und die beiden Handelsschulen geprüft wurden. Das Resultat der Prüfungen sowohl, wie die vorgetragenen Lehrgegenstände, das Vorstands- und Lehrerpersonale und die Schülerzahl der einzelnen Schulen sind in Nachstehendem aufgeführt.

A. Sonntags-Schulen.

I. Sonntagsschule.

Lehrgegenstände:

a) **Deutsche Sprache mit Lese-Uebungen.**
Die Grundzüge der Wortlehre, der Wortbildung. Vorzüglich wurden die Hauptwörter, Eigenschafts- und Geschlechtswörter und das Wichtigste von den Zeitwörtern genommen.

b) Rechtschreiben.
Der Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben, die Schreibart der geschärft oder kurz gesprochenen und der gedehnt oder lang gesprochenen Wörter.

c) Rechnen.

Begriff und Bezeichnung der Zahlen, Zahlenanschreiben, Zahlenlehre. Die 4 Stammrechnungsarten, wovon hauptsächlich Addition und Subtraktion.

d) Schönschreiben nach den bestehenden Vorschriften.

Vorstand: Herr Lorenz Bauch, Bierbrauereibesitzer.

Lehrer: Herr Georg Fey.

Schülerzahl: 117.

Aus der deutschen Sprache und dem Rechtschreiben erhält

den I. Preis: Joseph Stahl von Würzburg, Schneiderlehrling;

den II. Preis: Alois Michelbach von Würzburg, Schneiderlehrling;

den III. Preis: Karl Geßner von Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt.

Gelobt zu werden verdienen:

Wendelin Bartholme aus Königheim, Schlosserlehrling;
Lorenz Müller aus Versbach, Büttnerlehrling;
Friedrich Duschl aus Bamberg, Buchbinderlehrling;
Simon Hack aus Rottendorf, Schuhmacherlehrling;
Georg Richter aus Ochsenfurt, Schreinerlehrling;
Joseph Neubert aus Röttingen, Schuhmacherlehrling;
Johann Rosteutsch aus Burglauer, Tüncherlehrling;
Julian Ulsamer aus Marktheidenfeld, Schuhmacherlehrling;
Georg Franz Feuerbach aus Heidingsfeld, Maurerlehrling.

Aus dem Rechnen verdient

den I. Preis: Joseph Stahl von Würzburg, Schneiderlehrling;
da er aber schon den I. Preis aus dem Rechtschreiben erhält, so wird ihm hier statt des Preises ein Preisdiplom.

Den I. Preis erhält: Johann Michael Pleinert von Randersacker, Steinhauerlehrl.;

den II. Preis: Joseph Neubert von Röttingen, Schuhmacherlehrling;

den III. Preis: Anton Scheber von Kist, Wirthschaftsaufwärter;

Lob verdienen:

Lorenz Müller aus Versbach, Büttnerlehrling;
Theodor Matern aus Holzkirchen, Büttnerlehrling;
Joseph Ries aus Marktheidenfeld, Seilerlehrling;
Wendelin Bartholme aus Königheim, Schlosserlehrling;
Georg Richter aus Ochsenfurt, Schreinerlehrling;
Friedrich Duschl aus Bamberg, Buchbinderlehrling;
Georg Weissenberger aus Erlabrunn, Maurerlehrling.

II. Sonntagsschule.

Lehrgegenstände:

a) Deutsche Sprache und Rechtschreiben.

Kenntniß der verschiedenen Wörterklassen, Abänderung der beugbaren Rede-

theile, Anwendung der Verhältnißwörter in Sätzen, Conjugation der regelmäßigen Zeitwörter und Erweiterung des einfachen Satzes durch Subjekts- und Prädikats-Bestimmungen. Kenntniß der allgemeinen und besonderen Rechtschreibregeln und Anwendung derselben bei vielen Rechtschreibübungen.

b) Rechnen.

Die 4 Stammrechnungsarten in reinen und angewandten Zahlen mit besonderer Anwendung der Maaße, Münzen, Gewichte u. s. f.

c) Schönschreiben nach den bestehenden Vorschriften.

d) Geographie.

Allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche. Europa, dessen Länder mit den Hauptstädten.

Vorstand: Herr Joh. Bapt. Deninger, Fabrikant.
Lehrer: Herr Thomas Schmitt.
Schülerzahl: 73.

Aus der deutschen Sprache und dem Rechtschreiben erhält
den I. Preis: Georg Weidinger aus Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt;
den II. Preis: Johann Balling von Versbach, Schreinerlehrling.

Oeffentliches Lob verdienen:
Joseph Kraus von Haßfurt, Säcklerlehrling;
Hugo Winter von Würzburg, Schneiderlehrling;
Adam Joseph Keller von Lohr, Schiffbauerlehrling;
Ludwig Bach von Heidingsfeld, Buchbinderlehrling;
Kilian Schön von Würzburg, Schiffer;
Adam Krieger von Würzburg, Schubkärner.

Aus dem Rechnen erhält
den I. Preis: Michael Rohrherr von Würzburg, Schneiderlehrling;
den II. Preis: Valentin Fuchs von Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt.

Gelobt zu werden verdienen:
Ludwig Bach von Heidingsfeld, Buchbinderlehrling;
Adam Förster von Heidingsfeld, Tüncherlehrling;
Johann Fischer von Rimpar, Maurerlehrling;
Johann Keller von Burggrumbach, Schuhmacherlehrling;
Ludwig Feuerbach von Obervolkach, Bäckerlehrling;
Johann Balling von Versbach, Schreinerlehrling.

III. Sonntagsschule.

Lehrgegenstände:

a) Deutsche Sprache.

Das Nöthigste und Faßlichste vom Fürworte, dem Eigenschafts- und Füge-

worte nebst den verschiedenen Abwandlungsformen der regelmäßigen sowie auch der unregelmäßigen Zeitwörter. Uebungen in der Satzbildung.

b) Rechtschreiblehre.
Forsetzung des Unterrichts der II. Klasse. Anleitung zu leichteren schriftlichen Aufsätzen, als: Rechnungen, Schuldscheine, Quittungen u. s. f.

c) Rechnen.
Die Lehre von den gemeinen Brüchen nebst den 4 Stammrechnungsarten derselben und zwar erst in reinen, alsdann in recht manchfachen angewandten Beispielen und Rechnungsfällen für das bürgerliche Leben. Kopfrechnen.

d) Geographie.
Rückblick auf den Lehrvortrag des Vorjahres. Deutschland. Dessen Größe, Bevölkerung, Gränzen, Klima, Produkte, Eintheilung, Gebirge, Flüsse, Hauptstädte u. s. f.

e) Schönschreiben.
Nach den bestehenden Vorschriften.

Vorstand: Herr Dr. Anton Mayer, Polizei-Wundarzt.
Lehrer: Herr Andreas Mais.
Schülerzahl: 79.

Aus der Sprachlehre und dem Rechtschreiben erhält
den I. Preis: Eduard Bay von Braidbach, Buchbinderlehrling;
den II. Preis: Lorenz Schmitt von Würzburg, Tuchmacherlehrling.

Gelobt zu werden verdienen:
Adam Grundel von Würzburg, Häfnerlehrling;
Adam Seubert von Würzburg, Cigarrenmacher;
Burkard Kröner von Würzburg, Tapezierlehrling;
Peter Plattner von Würzburg, Schneiderlehrling;
Joseph Lang von Würzburg, Schneiderlehrling;
Johann Wiehl von Würzburg, Schneiderlehrling;
Georg Christoph Franz von Eisingen, Büttnerlehrling;
Georg Link von Zellingen, Schreinerlehrling.

Aus dem Rechnen erhält:
den I. Preis: Wilhelm Sauer von Mainbernheim, Schneiderlehrling;
den II. Preis: Heinrich Müller von Würzburg, Gerberlehrling.

Oeffentlichen Lobes sind würdig:
Nikolaus Achtmann von Bergtheim, Schuhmacherlehrling;
Adam Seubert von Würzburg, Cigarrenmacher;
Lorenz Schmitt von Würzburg, Tuchmacherlehrling;
Jakob Weck von Würzburg, Nagelschmiedlehrling;
Georg Scheuring von Würzburg, Bürstenmacherlehrling;

August Müller von Würzburg, Metzgerlehrling;
Adam Braunwarth von Würzburg, Spenglerlehrling;
Franz Ströhlein von Aub, Schuhmacherlehrling.

Aus der Geographie und dem Schönschreiben verdienen öffentliche Belobung:
Adam Seubert von Würzburg, Cigarrenmacher;
Franz Hummer von Würzburg, Schneiderlehrling;
Nikolaus Achtmann von Bergtheim, Schuhmacherlehrling;
Wilhelm Sauer von Mainbernheim, Schneiderlehrling;
Eduard Bay von Braidbach, Buchbinderlehrling;
August Müller von Würzburg, Metzgerlehrling.

IV. Sonntagsschule.

Lehrgegenstände:

a) Deutsche Sprache.
Uebungen in mündlichen Mittheilungen mit Bezug auf Gegenstände des praktischen Lebens; Unterweisung in schriftlicher Anfertigung von Rechnungen, Bestellungsbriefen u. s. f. mit besonderen Berücksichtigung der Orthographie und Kalligraphie.

b) Rechnen.
Dezimalbrüche mit Anwendung auf Rechnungsfälle des bürgerlichen Lebens.

c) Geographie.
Bayern. Dessen Grenzen, Gebirge, Flüsse, Seen, Provinzen und vorzüglichste Städte.

Vorstand: Herr Kaspar Zehner, Kaufmann.
Lehrer: Herr Franz Stöhr.
Schülerzahl: 46.

Aus der deutschen Sprachlehre und dem Rechtschreiben erhält
den I. Preis: Joseph Schambeck aus Regensburg, Schneiderlehrling;
den II. Preis: Michael Zerbig von Würzburg, Schuhmacherlehrling.

Oeffentliches Lob verdienen:
Ruppert Schreiber aus Würzburg, Schneiderlehrling;
Gabriel Wehner aus Würzburg, Buchbinderlehrling;
Georg Arlet von Würzburg, Korbmacherlehrling;
Georg Seißinger von Würzburg, Gärtnerlehrling;
Joseph Haas von Würzburg, Schneiderlehrling;
Franz Baumgärtner von Würzburg, Buchbinderlehrling;
Andreas Geißler von Würzburg, Fischerlehrling.

Aus dem Rechnen erhält
den I Preis: Ruppert Schreiber aus Würzburg, Schneiderlehrling;
den II. Preis: Johann Albrecht aus Würzburg, Schuhmacherlehrling.

Gelobt zu werden verdienen:
Joseph Schambeck von Regensburg, Schneiderlehrling;
Georg Seißinger aus Würzburg, Gärtnerlehrling;
Joseph Keupp von Würzburg, Büttnerlehrling;
Gregor May von Würzburg, Tüncherlehrling;
Gabriel Wehner von Würzburg, Buchbinderlehrling;
Franz Xaver Werthmüller von Bischofsheim a. d. Rh. Schleiferlehrling;
Peter Schell aus Eibelstadt, Tüncherlehrling;
Johann Konrad aus Eibelstadt, Schneiderlehrling.

V. Sonntagsschule.

Lehrgegenstände:

a) Deutsche Sprache.
Fortsetzung der entsprechenden Uebungen, wie sie in der IV. Sonntagsschule statt gefunden.

b) Rechnen.
Lehre der Verhältnisse mit besonderer Rücksicht auf die Dezimalrechnung, einfache Proportionen im Kopfe, Dreisatz, Vielsatz, Zinses- und Theiles-Rechnung u. s. f.

c) Bayerische Geschichte.

Vorstand: Herr Dr. Robert, Ritter von Welz, prakt. Arzt.
Lehrer: Herr Joseph Schenk.
Schülerzahl: 40.

Aus der deutschen Sprache und dem Rechtschreiben erhält
den I. Preis: Georg Scamoni aus Würzburg, Lithograph;
den II. Preis: Melchior Faulhaber aus Würzburg, Bäckerlehrling;
den III. Preis: Konrad Martini aus Marktbreit, Skribent.

Gelobt zu werden verdienen:
Georg Neuland aus Würzburg, Müllerlehrling;
Georg Wittstadt aus Würzburg, Hutmacherlehrling;
Anton Hartung aus Würzburg, Schuhmacherlehrling;
Johann Höfner von Stadtlauringen, Schneiderlehrling;
Johann Ullrich von Würzburg, Fischerlehrling;
Philipp Göpfert von Würzburg, } noch zu keinem Gewerbe bestimmt;
Michael Eisel aus Würzburg, }
Ludwig Schamer aus Mutterstadt, Maler.

Aus dem Rechnen erhält
den I. Preis: Georg Neuland aus Würzburg, Müllerlehrling;
den II. Preis: Georg Wittstadt aus Würzburg, Hutmacherlehrling;
den III. Preis: Maier Grünebaum aus Niederwerrn, Uhrmacherlehrling.

Lob verdienen:
Georg Scamoni aus Würzburg, Lithograph;
Konrad Martini aus Marktbreit, Scribent;
Georg Bausewein aus Rimpar, Schneiderlehrling;
Michael Deitel aus Würzburg, Bürstenbinderlehrling;
Ludwig Schamer aus Mutterstadt, Maler;
Michael Roth von Greussenheim, noch zu keinem Gewerbe bestimmt;
Joh. Baptist Falkenberg aus Mergentheim, Messerschmiedlehrling;
Joh. Baptist Lang aus Würzburg, Schuhmacherlehrling;
Friedrich Kümmeth aus Retzbach, Schuhmacherlehrling.

B. Technische Schulen.

a) Freihandzeichnen-Schulen.

Lehrgegenstände:

Uebungen in den allgemeinen Grundregeln des Freihandzeichnens; Fortschreitender Unterricht und Uebergang in die speziellen Fächer des Zeichnens. Kopf- und Figuren-Zeichnen. Ornamente nach den besten Mustern, zum Theil nach plastischen Modellen. Blumen, Landschaften und Thiere. Uebungen im Schraffiren, Tuschen und Coloriren.

I. Freihandzeichnen-Schule.

Vorstand: Herr Philipp Stöhr, Professor der Malerkunst an der kgl. Universität.

Lehrer: Herr Andreas Geist.

Schülerzahl: 98.

a) Aus dem Figuren- und Conversationszeichnen erhält
den I. Preis: Heinrich Hofmann aus Würzburg, Lithograph.

Lob verdient:
Friedrich Neumüller von Wertheim, Lithograph.

b) Aus dem Landschafts- und Thierzeichnen erhält
den I. Preis: August Geist von Würzburg, Maler;
den II. Preis: Theodor Hofmann von Würzburg, Lithograph;
den III. Preis verdient: Andreas Hufnagel von Zeubelried, Handlungs-Commis, da er aber nicht mehr schulpflichtig ist, so erhält er statt des Preises ein Preisdiplom.

c) Aus dem Ornamenten- und Blumenzeichnen erhält
den I. Preis: Johann Kaibel von Goßmannsdorf, Vergolderlehrling;

den II. Preis: Burkard Backmund aus Würzburg, Zimmermalerlehrling; und Friedrich Aurnheimer aus Würzburg, Calligraph.

den II. Preis verdient auch: Carl Siegmann aus Kissingen, Tüncherlehrling; aber als nicht mehr schulpflichtig, wird ihm statt des Preises ein Preisdiplom zuerkannt.

den III. Preis erhalten: Adolph Konrad von Bergzabern, Tüncherlehrling; und Kilian Engert von Würzburg, Schriftsetzerlehrling.

Zu loben sind:

Ludwig Nöll von Würzburg, Bierbrauerlehrling;
Joseph Günther von Würzburg, Buchbinderlehrling;
Franz Siligmüller von Würzburg, Etuisarbeiter.

II. Freihandzeichnenschule.

Vorstand: Herr Pleikard Bittheüser, Professor der Kupferstecherkunst an der k. Universität.

Lehrer: Herr Carl Kaulbach.

Schülerzahl: 74.

a) Aus dem Figuren= und Conversationszeichnen verdient

den II. Preis: Franz Kaibel von Goßmannsdorf, Lithograph; da er aber im vorigen Jahre denselben Preis schon erhalten hat, so wird ihm statt des Preises diesmal ein Preisdiplom zu Theil.

b) aus dem Ornamentenzeichnen erhält

den II. Preis: Nikolaus Pfister von Schnackenwerth (taubstumm), noch zu keinem Gewerbe bestimmt.

den III. Preis erhalten: Joseph Miltenberger von Mönchberg und Barthel Ehrlich von Herlheim (taubst.), noch zu keinem Gewerbe bestimmt.

Zu loben sind:

Anton Georg Vollmer von Aschach (taubstumm), noch zu keinem Gewerbe bestimmt;
Adam Joseph Sendner von Sommerach, Büchsenmacherlehrling;
Joh. Georg Nikola von Sommerach, Schneiderlehrling;
Carl Scheiner von Heidingsfeld, Lithograph;
Johann Trabert von Oberbernhard,
Michael Söder von Oberthulba,
Johann Nöth aus Spiesheim,
Mich. Weinmann von Ziegelanger
} (taubstumm) noch zu keinem Gewerbe bestimmt;
Joh. Nikolaus Rettner von Egenhausen, Schreinergeselle;
Joh. Himmelserb von Würzburg, Gürtlerlehrling;
Otto Vogler von Brückenau, Schreinergeselle.

b) Modellirschule.

Lehrgegenstände:

Mit besonderer Berücksichtigung der treffenden Gewerbe wurden die Schüler nach gehöriger Erläuterung des Bossirens und Modellirens in der Nachbildung von Ornamenten, Laubwerk, einzelnen Theilen des menschlichen Körpers in Thon und Wachs nach Zeichnungen, sowie nach Originalien in Bas= und Haut=Relief, dann im Abformen der aus Thon gebildeten Modelle in Gyps, im Ausgießen der Formen u. s. f. geübt.

Vorstand: Herr Philipp Stöhr, Professor der Malerkunst an der kgl. Universität.

Lehrer: Herr Carl Kaulbach.

Schülerzahl: 3.

den I. Preis erhält: Michael Pfister von Volkach, Conditorlehrling;

den III. Preis: Alexander Förster von Frankenwinheim, Maurer= und Steinhauerlehrling.

c) Linear=Zeichnenschulen.

Lehrgegenstände:

Die Linear=Zeichnenschulen sind je nach den verschiedenen Berufsarten der einzelnen Zöglinge in die Abtheilungen I. und II. getheilt. Anleitung zum Gebrauche der Zeichnen=Apparate 2c.; Verfertigung der Maßstäbe; Messung und Austragung der Linien, Winkel und Figuren; die architektonischen Glieder, deren Verzierungen, Ordnungen 2c.; Zeichnungen und Aufnahme einzelner Gesimsungen, Fenster, Thüren, Oefen, Kamine und sonstigen Heizanlagen; Kochapparate; die Holzverbindungen bei Tischlerarbeiten, Thüren, Fenster, Parquet= nnd andere Fußböden, Lambries, verschiedene Schlösser nnd Fensterverschlüsse in Detail, die Hauptarten der Treppen 2c.; Zeichnungen einzelner Theile von Gebäuden sowohl, wie ganzer Gebäude im Grundriß, Aufriß und Durchschnitt. Maschinenzeichnen.

I. Linear=Zeichnenschule.

Vorstand: Herr Karl Kees, Maurer und Steinhauermeister.

Lehrer: Herr Ambros Liebler.

Schülerzahl: 37.

Den I. Preis erhält: Heinrich Pfaff von Versbach, Müllerlehrling;

den II. Preis: Martin Henning von Würzburg, Steinhauerlehrling;

den II. Preis verdient auch: Adam Grömling von Rimpar, Maurerlehrling; da er aber denselben Preis schon im vorigen Jahre erhalten hat, so wird ihm für diesmal ein Preisdiplom zuerkannt;

den III. Preis verdienen: Georg Zürrlein jun. von Rimpar, Maurerlehrling; und Johann Holz von Rimpar, Maurerlehrling;

beide haben aber diesen Preis schon im vorigen Jahre erhalten, weshalb ihnen jetzt ein Preisdiplom zu Theil wird;

den III. Preis erhalten: Michael Gressel von Versbach, Maurerlehrling; und Franz Emmerling von Versbach, Zimmerlehrling.

Zu loben sind:

Jakob Frost von Zell, Zimmergeselle;
Herrmann Gutbrod von Würzburg, Steinhauerlehrling;
Michael Göpfert von Rimpar, Zimmerlehrling;
Johann Benkert von Versbach, Steinhauerlehrling;
Georg Karl Götz von Höchberg, Maurerlehrling;
Georg Karl Göbet von Versbach, Maurerlehrling;
Michael Müller von Versbach, Maurerlehrling.

II. Linear-Zeichnenschule.

Vorstand: Herr Stephan Barth, Schreinermeister.
Lehrer: Herr Gottfried Bergold.
Schülerzahl: 31.

Den I. Preis verdient: Nikolaus Müller von Trennfeld, Schreinergeselle; aber als nicht mehr schulpflichtig erhält er ein Preisdiplom.

den I. Preis erhält: Johann Gahr von Würzburg, Sattlerlehrling;

den II. Preis: Georg Lesch von Würzburg, Sattlerlehrling, und Joseph Leinecker von Würzburg, Sattlerlehrling.

Den III. Preis erhalten: Christoph Pfaff von Versbach, Schreinerlehrling; und Nikolaus Ditterich von Kitzingen, Schlosserlehrling.

Zu loben sind:

Anton Schnabel von Heidingsfeld, Schreinerlehrling;
Nikolaus Joos von Schleichach, Schreinerlehrling;
Georg Pfister von Altbessingen, Schreinerlehrling.

d) Gravierschule.

Lehrgegenstände:

Uebungen im Flach- und Tiefgraviren von Schriften, Zeichnungen, Arabesken, Blumen, Köpfen, Figuren ꝛc.

Vorstand: Herr Michael Oppmann, k. Hofkellermeister.
Lehrer: Herr Ludwig Piltz.
Schülerzahl: 7.

Den I. Preis verdient: Carl Lang von Mischenried, Handelslehrling; da er aber denselben Preis schon im vorigen Jahre erhalten hat, so wird ihm diesmal ein Preisdiplom zu Theil.

Den II. Preis erhält: Adolph Metz von Röttingen, Goldarbeiterlehrling;
den II. Preis verdient auch: Andreas Baumeister aus Würzburg, Gürtlerlehrling; derselbe erhält jedoch ein Diplom, da er denselben Preis im vorigen Jahre schon erhalten hat.
Den III. Preis erhält: Anton Baumeister von Würzburg, Goldarbeiterlehrling.

e) Geometrieschule.

Lehrgegenstände:

Berechnung der Flächen im Duodezimal- und Dezimalmaß, die wichtigsten Construktionen, Theilungen von Linien und Winkeln, Fällen und Errichten von Perpendikeln ɪc. Praktisch zusammengesetzte Beispiele. Die Congruenz der Dreiecke, die Abhängigkeit der Seiten und Winkel im Dreieck, die Lehre von den Parallellinien und Parallelogrammen, die Gleichheit der Figuren, der pythagoräische Lehrsatz, die Winkel im Kreise, die wichtigsten Construktionen und Verwandlungen, die Proportionalität und Aehnlichkeit der Dreiecke, verjüngte Maßstäbe ɪc.

Vorstand: Herr Franz Karl Backmund, Lackirer und Tünchermeister.

Lehrer: Herr Dr. August Wolfram.

Schülerzahl: 11.

Den I. Preis erhält: Eduard Bürchl aus Würzburg, Schlosserlehrling;
den II. Preis: Franz Ludwig Röder von Randersacker, Steinhauerlehrling.

Besondere Belobung verdienen:

Georg Behr aus Würzburg, Tünchergeselle;
Leonhard Och aus Münnerstadt, Buchbindergeselle;
Joseph Rockenmaier von Rimpar, Zimmerlehrling.

f) Mechanikschule.

Lehrgegenstände:

Statik und Mechanik. Lehre vom Gleichgewichte fester Körper. Parallele und convergirende Kräfte, Schwerpunkt, der Hebel, die Rolle, das Wellrad, schiefe Ebene, der Keil, die Schraube. Lehre von der Bewegung fester Körper; Freier Fall; Fall auf der schiefen Ebene, Pendel, Centrifugalkraft, Reibung. Von den bewegenden Kräften. Lehre von der Bewegung flüssiger Körper, das Wasserrad, archimedische Wasserschraube; die Turbine. Lehre von der Dampfkraft. Faßliche Erklärung der Dampfmaschine.

Vorstand: Herr Johann Langeloth, Maindampfschifffahrtsbetriebsdirektor.

Lehrer: Herr Anton Mayer.

Dieser Unterricht wurde blos im Wintersemester ertheilt, und werden deshalb in diesem Unterrichtszweige keine Preise vertheilt.

g) Chemieschule.

Die wichtigsten Lehren der Physik, welche der Chemie als Grundlage dienen. Die Hauptlehren aus dem Gesammtgebiete der Chemie in ihrer Anwendung auf Künste und Gewerbe mit Erläuterung derselben durch lehrreiche Experimente und endlich Betrachtung der von den einzelnen Schülern betriebenen Gewerbe vom chemischen Standpunkte.

Vorstand: Herr Alexander Sippel, Hofapotheker und Magistratsrath.

Lehrer: Herr Dr. Ferdinand Schubert.

Schülerzahl: 7.

Den I. Preis erhält: Franz Schuchbauer von Würzburg, Zeugschmiedlehrling;
den II. Preis: Friedrich Wucherer von Würzburg, Conditorlehrling.

Zu loben sind:

Georg Braungart von Kissingen, Hutmacherlehrling;
Kilian Frei von Iphofen, Hutmacherlehrling.

C. Handels-Schulen.

Die Handlungs-Sonn- und Feiertagsschule zerfällt in zwei Abtheilungen:

1) die untere,
2) die obere.

1) Untere Abtheilung.

Lehrgegenstände:

a) Allgemeine Handelswissenschaft.

Allgemeine Einleitung über die Grundbegriffe der Handelsgeschäfte. Quittungen und Bescheinigungen aller Art, z. B. Depositen- und Pfandscheine, Lieferscheine, Interims- und Mortifikationsscheine ꝛc.

Waaren- und andere Rechnungen, Fakturen- und diesen verwandte Rechnungen, (z. B. Barattrechnungen, Conto Finto's ꝛc.) ferner Spesenrechnungen, Rückrechnungen ꝛc.

Vollständige Wechsellehre.

b) Rechnen.

Die 4 Grundrechnungen in ein- und mehrfach benannten Zahlen, mit Vorführung sämmtlicher Vortheile und Abkürzungsmethoden, sowie mit Erklärung aller inländischen und der gangbarsten ausländischen Münzen, Maaße, Gewichte ꝛc.

Die gemeinen Brüche.

Die Dezimalbrüche, wobei auch vielfache Anwendung der französischen Dezimalmaße.

Die Lehre von den Proportionen und der Kettensatz.

c) Handelsgeographie.

Allgemeine Uebersicht. Europa, hierauf speziell Bayern und Belgien.

Vorstand: Herr Kaspar Baer, Kaufmann und Güterbestätter.

Lehrer: Herr Georg Benz.

Schülerzahl: 28.

Den I. Preis erhält: Herrmann Deninger aus Würzburg;
den II. Preis: Anton Holzwarth aus Würzburg.

Hirsch Kahn aus Würzburg würde sich höchst wahrscheinlich eines Preises würdig gemacht haben. Da er aber durch Krankheit längere Zeit am Schulbesuche und an der Theilnahme bei Scriptionen verhindert war, so kann er nicht verlässig klassifizirt werden.

Zu loben sind:

Ludwig Anton Müller aus Poppenroth;
Eduard Freund aus Mitwitz;
Christoph Friedrich Dreßler aus Schweinfurt;
Eduard Fleischmann aus Würzburg;
Thomas Pfister aus Ettleben;
Meyer Reis aus Walldorf bei Meiningen;
Adolph Jacobi aus Schweinfurt.

2. Obere Abtheilung.

Lehrgegenstände:

a) Rechnen.

Nach Wiederholung der Proportionen und des Kettensatzes folgten die kaufmännischen Contocurrenten mit Stückzinsen; das Wechselgesetz gegenüber des in Kraft tretenden Gesetzes über kaufmännische Anweisungen; Schrot und Korn, Feingehalt, Stückzahl nach der rauhen und feinen Mark. Erklärung der Courszettel und Uebungen in den Wechselreduktionen ohne und mit Spesen. Die Zinseszinsrechnung, die Wechsel-Arbitragen, die einfache und zusammengesetzte Wechsel-Commissions-Rechnung und die Berechnung der Staatspapiere.

b) Buchhaltung.

Mit Hinweisung auf die Form das Memorial, Cassabuch, Journal, Hauptbuch, Bilanz- und Waarenlagerbuch.

Hierauf wurden die Schüler auf die Nothwendigkeit der periodischen Abschlüsse hingeführt (Monatsschluß, Bücherschluß), und dann das Bilanzbuch und Inventarium angelegt.

c) Waarenkunde.

1. Rohwaaren. 2. Kunstprodukte.

Die Hauptsächlichsten ad 1: α) des Mineralreichs,
β) des Pflanzenreichs und
γ) des Thierreichs.
ad 2: α) einfache und
β) zusammengesetzte.

d) Handelsgeschichte.
Eintheilung in alte Handelsgeschichte (die orientalische, phönizische, griechische, karthagische und byzantinisch-arabische Periode), mittlere Handelsgeschichte (aufblühender Handel der italienischen Städte, hauptsächlich Venedigs durch die Kreuzzüge; die deutsche Hansa), und neuere Geschichte (ost- und westindische Compagnie, Gründung der Handels- und Colonie-Macht Englands. Einfluß des spanischen Successionskrieges, der französischen Revolution, des amerikanischen Freiheitskrieges auf den Handel. Continental-System; Wiener Congreß; Bildung des deutschen Zollvereins; Theorie des Zollschutzes und freien Handels.)

Vorstand: Herr Karl Kinzinger, Kaufmann.
Lehrer: Herr Joseph, Ritter von Rhodius.
Schülerzahl: 17.

den I. Preis erhält: Otto König aus Mernes;
den II. Preis: Johann Adam Schleicher aus Gräfendorf.

Gelobt zu werden verdienen:
Felix Edenfeld aus Würzburg;
Joseph Oppenheimer aus Höchberg;
Moritz Oppenheimer aus Höchberg;
August Werner aus Amsterdam;
Joseph Schäffer aus Würzburg;
Max Neumann aus Eschenau.

Außer diesen eben erwähnten Schulen wurde im Anfange des Sommersemesters noch eine Zeichnenschule ins Leben gerufen, welche ursprünglich von denjenigen Gewerbsgehülfen gewünscht wurde, welche dem Vereine als außerordentliche Mitglieder angehören. Es wurde jedoch diese Schule in der Art gegründet, daß nicht nur Linear- und Freihand-, sondern auch das Wichtigste aus dem Maschinen-Zeichnen gelehrt und sämmtlichen Mitgliedern des Vereins zum Besuche offen gestellt wurde.

Einen sehr lobenswerthen Antrag eines sehr tüchtigen Mitgliedes, einen Unterricht in der Physik unentgeldlich den Sonn- und Feiertagsschülern ertheilen zu wollen, konnte der Verein wegen Mangels einer passenden Lokalität nicht annehmen,

was demselben um so unangenehmer erschien, als in unserer jetzigen Zeit ein solcher Unterricht nur von wesentlichstem Nutzen sein kann. Jedenfalls wird jedoch hierauf, so wie auf einen tüchtigen Mechanik-Unterricht bei vielleicht baldigst eintretender Vergrößerung der Vereinslokalitäten Rücksicht genommen werden.

Eine fernere Aufgabe dieser Vereinsabtheilung bestand aber noch in wissenschaftlich-praktischen, dann auf die Handelsthätigkeit bezüglichen Verhandlungen, Untersuchungen und Gutachten, welche im Laufe des Jahres durch die Wochenschrift des polytechnischen Vereins bereits größtentheils zur Kenntniß des Publikums gelangt sind.

Die Renten der dem Vereine eigenthümlichen Stiftungen für arme, durch Fleiß und sittlich gutes Betragen ausgezeichnete Schüler wurden in Folge Beschlusses der Plenarversammlung vom 24. August 1851 in nachbezeichneter Weise vertheilt:

1) Das Stipendium aus der Regierungs- und Baurath Drischütz'schen Stiftung zu 20 fl. erhält:

   Johann Holz von Rimpar, Maurerlehrling.

2) Die Renten aus dem Vermächtnisse des hochwürdigsten Herrn Bischofs von Würzburg, Friedrich, Freiherrn von Groß zu Trockau, erhalten nachbenannte Schüler, und zwar jeder 5 fl.:

   Johann Albrecht von Würzburg, Schuhmacherlehrling;
   Johann Balling von Versbach, Schreinerlehrling;
   Philipp Wiesner von Brückenau, Steinhauerlehrling;
   Georg Hofmann von Rottendorf, Schuhmacherlehrling;
   Andreas Solf von Würzburg, Schuhmacherlehrling;
   Karl Siegmann von Kissingen, Tüncherlehrling;
   Johann Himmelserb von Würzburg, Gürtlerlehrling;
   Kilian Frei von Iphofen, Hutmacherlehrling.

3) Die Zinsen des Medizinalrath Pickel'schen und Kapitular Tautphöus'schen Legats im Gesammtbetrage zu 3 fl. 30 kr. erhält:

   Bernhard Mathiä von Eibelstadt, Schreinerlehrling.

4) Herrn Dr. Robert, Ritter von Welz, Vorstand der V. Sonntagschule, hat, gleich wie im vorigen Jahre, ein Geschenk von 3 fl. 30 kr. für jenen Schüler der V. Sonntagsschule, der sich während des Jahres durch Fleiß und gutes Betragen besonders ausgezeichnet, und nicht unter die Preisträger gehört, bestimmt. Dieses Geschenk wurde sofort dem Schüler

   Georg Bausewein von Rimpar, Schneiderlehrling,

   zuerkannt, welcher sich im ganzen Schuljahre weder durch den zwei Stunden weiten Weg von Rimpar hieher, noch durch die häufig schlimme Witterung vom Besuche der Schule abhalten ließ.

5) Gleichzeitig waren auch noch zwei weitere Geschenke, eines zu 5 fl. und eines zu 3 fl., von ungenannt sein wollenden Freunden der gewerblichen Jugend der Vereins-Direktion zur Vertheilung an arme und fleißige Schüler zugestellt worden, und werden diese Gaben in Folge des Plenarbeschlusses vom 24. August den Schülern der V. Schreib- und Rechnenschule,

Peter Schell von Eibelstadt, Schneiderlehrling, und

Anton Berberich von Waldbüttelbrunn, Schuhmacherlehrling,

ertheilt.

Bei der diesjährigen Ausstellung von Erzeugnissen der Gewerbslehrlinge, die, mit der Preisevertheilung verbunden, durch die Abtheilung des polyt. Vereins für technische Gewerbe veranlaßt wurde, haben sich 44 Aussteller betheiligt. Diese gehören 22 verschiedenen Gewerben an, und theilen sich in diese, wie folgt:

7 Buchbinder, 2 Buchsetzer, 1 Bürstenmacher, 2 Büttner, 1 Gürtler, 2 Hutmacher, 1 Lithograph, 1 Lackierer, 1 Sattler, 1 Säckler, 1 Kunstschleifer, 1 Seiler, 2 Schneider, 5 Schreiner, 1 Steinhauer, 2 Spengler, 3 Schuhmacher, 3 Tüncher und Zimmermaler, 1 Wachszieher, 1 Dreher, 1 Chirurg.

Obschon diese Betheiligung in Betracht der großen Zahl der dem polyt. Vereine untergebenen Schüler eine noch sehr geringe zu nennen ist, so ist es gleichwohl um so erfreulicher, daß unter diesen wenigen Ausstellern der größte Theil der Anerkennung des Vereins sich würdig gemacht hat.

Der Verein hofft aber für die Folge auf eine lebhaftere Theilnahme und von allen hiesigen Gewerbtreibenden, denn nur durch deren Mitwirkung, durch die der Herren Lehrmeister wird es möglich werden, für die Heranbildung der gewerblichen Jugend diejenigen Resultate zu erzielen, welche in den jetzigen Zeitverhältnissen zum ferneren Wohle des Gewerbestandes erforderlich sind.

Die Auszeichnungen, welche der polyt. Verein denjenigen Lehrlingen zu Theil werden läßt, welche sich durch preiswürdige, zu dieser Ausstellung gelieferte Arbeiten, verbunden mit Fleiß und Wohlverhalten in den Schulen, deren würdig gemacht haben, bestehen in Anerkennungs-Diplomen, und diese zwar nach 2 Klassen eingetheilt, die Arbeiten erster Klasse als ausgezeichnet, jene zweiter Klasse als gut bezeichnend. Den Fleiß der Dürftigeren unter diesen Ausstellern aber sucht der Verein noch dadurch zu unterstützen, daß er diesen besonders zur Anschaffung von Materialien und Instrumenten, welche zu ihrer weiteren Ausbildung in den Schulen nothwendig sind, auch noch Geldunterstützungen im Betrage von 5 fl. ertheilt. Die Summe von 100 fl. zu diesen Unterstützungen wurde, wie in den

Vorjahren, so auch diesmal aus den Renten der Vorlehens-Kasse der Abtheilung des polytechnischen Vereins für technische Gewerbe verabreicht.

Nachdem sämmtliche eingelieferte Gegenstände durch den Ausschuß der Abtheilung für technische Gewerbe geprüft und in vier Klassen gebracht waren, wurde diese Klassifikation der Plenarversammlung am 24. August zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt und der Beschluß gefaßt, daß nur auf diejenigen Gegenstände Anerkennungs-Diplome und Belohnungen ertheilt werden sollen, welche in die beiden ersten Klassen aufgenommen waren.

Es haben sich demzufolge nachstehende Schüler dieser Auszeichnung würdig gemacht:

1. Buchbinder:

in I. Klasse: Wilhelm Wurzer bei Hrn. Brönner;
Adolph Hübsch, Joseph Günther bei Hrn. Scamoni;
in II. Klasse: Franz Baumgärtner bei Hrn. Klamm;

2. Buchsetzer:

in II. Klasse: Valentin Lauck bei Hrn. Walz;

3. Bürstenmacher:

in II. Klasse: Karl Fleischmann bei Hrn. Spahn;

4. Büttner:

in II. Klasse: Theodor Matern, Andreas Wenz bei Hrn. Harth;

5. Gürtler:

in II. Klasse: Joseph Himmelserb bei Hrn. Himmelserb;

6. Hutmacher:

in I. Klasse: Valentin Kaufmann bei Hrn. Wittstadt;
in II. Klasse: Georg Braungart bei Hrn. Molitor;

7. Lackierer:

in II. Klasse: Andreas Weinmann bei Hrn. Backmund;

8. Lithographen:

in I. Klasse: Georg Scamoni bei Hrn. Hofmann;

9. Sattler:

in II. Klasse: Michael Schmitt bei Hrn. Dillmair;

10. Säckler:

in II. Klasse: Joseph Kraus bei Hrn. Leikam;

11. Schleifer:

in II. Klasse: Johann Werthmüller bei Hrn. Müller;

12. Schneider:

in I. Klasse: Karl Loos bei Hrn. Blümm;
in II. Klasse: Joseph Laufer bei Hrn. Traub.

13. Schreiner:

in II. Klasse: Franz Wiese / Ludwig Breitenbach } bei Hrn. Adam Barth;

14. Schuhmacher:

in I. Klasse: Friedrich Kümmeth bei Hrn. Joseph Baumann;
in II. Klasse: Franz Threlein bei Hrn. Gundermann;

15. Seiler:

in II. Klasse: Johann Jauchstätter bei Hrn. G. Ph. Wolpert sen.;

16. Spengler:

in II. Klasse: J. A. Braunwarth bei Hrn. Ph. Th. Braunwarth;
Valentin Blank bei Hrn. Anton Marold;

17. Steinhauer:

in II. Klasse: Herrmann Gutbrod bei Frau Link Wittwe;
Johann Müller bei Hrn. Pleinert in Randersacker;

18. Tüncher u. Zimmermaler:

in I. Klasse: Burkard Backmund bei Hrn. F. K. Backmund;
in II. Klasse: Adolph Konrad bei Hrn. Gebrüder Konrad;

19. Wachszieher:

in II. Klasse: Daniel Schenk bei Hrn. F. K. Schwarz.

Bei dieser feierlichen Gelegenheit dem **Allerdurchlauchtigsten Landesvater** für die uns in diesem Jahre zu Theil gewordene Allerhöchste Gnade und Fürsorge den tiefgefühltesten Dank darbringend, bezeugen wir zugleich den hohen und höchsten Behörden für die huldvollst bethätigte Unterstützung und der hochachtbaren Verwaltung der Stadt Würzburg für ihren vielfach bewährten Gemeinsinn die ehrfurchtsvollste Verehrung.

